Hier finden Sie einen Überblick über interessante Beiträge aus anderen Medien und Veröffentlichungen. Wenn Sie auf “weiterlesen” klicken, öffnet sich das Angebot und Sie können sich aussuchen, was Sie lesen wollen. (AT)

Wir weisen darauf hin, dass die jeweiligen Anbieter für die Barrierefreiheit ihrer Angebote selbst verantwortlich sind und es durchaus sein kann, dass der Zugang von zunächst freien Inhalten nach einer Zeit beschränkt wird.

Hier die Übersicht; Sie können mit einem Klick aufrufen, was Sie interessiert:

1. Biden-Besuch in Berlin: Warum muss Selenskyj zu Hause bleiben?
2. Israels Krieg in Gaza: Krieg beginnt mit Lügen
3. Sohn eines Kindersoldaten: Der lange Schatten von Hitlers Volkssturm
4. Warum das US-Verbot für chinesische Autos selbstzerstörerisch ist
5. Russland sichert sich Zugang zu strategischem Hafen vor Westafrika
6. Seltsame Panne im Bundestag: Und dann liegen „Geister“-Stimmkarten von Strack-Zimmermann in der Wahlurne
7. Wähler halten alle Kanzlerkandidaten für ungeeignet
8. «Ein anderer Grund als die Impfung müsste gefunden werden» (1)
9. Verdacht auf Milliarden-Scheingeschäfte: Zeuge spricht vor Gericht von »enormer Geldverbrennung« bei Wirecard
10. Neue Schock-Zahlen: Jeder Dritte muss länger arbeiten, weil Rente nicht reicht – was Sie tun können
11. Familie des Opfers der Wittlicher Säubrennerkirmes: “Unsere Hoffnung wurde zerrissen”
12. Wohnraum knapp: Mieten in Bayern steigen und steigen
13. Bunter Totalitarismus – Begriffe und Begriffsverdrehungen von „I“ bis „N“
14. Sparkassen und Volksbanken: Extremisten als Kunden
15. Frankfurter Buchmesse nötigt Besucher zum Datenstriptease
16. Veranstaltungshinweise der Woche

Vorbemerkung: *Wir kommentieren, wenn wir das für nötig halten. Selbstverständlich bedeutet die Aufnahme in unsere Übersicht nicht in jedem Fall, dass wir mit allen Aussagen der jeweiligen Texte einverstanden sind. Verantwortlich für die Richtigkeit der zitierten Texte sind die jeweiligen Quellen und nicht die NachDenkSeiten. Wenn Sie diese Übersicht für hilfreich halten, dann weisen Sie doch bitte Ihre Bekannten auf diese Möglichkeit der schnellen Information hin.*

1. **Biden-Besuch in Berlin: Warum muss Selenskyj zu Hause bleiben?**

In Berlin beraten die führenden Nato-Staaten über die Ukraine. Selenskyj ist nicht eingeladen. Hat er seine westlichen Partner zu stark provoziert?
Die wichtigsten Nato-Staaten beraten über die Ukraine ohne deren Präsidenten. Während US-Präsident Joe Biden am Freitag in Berlin im Kanzleramt mit Olaf Scholz, dem französischen Staatschef Emmanuel Macron und dem britischen Premierminister Keir Starmer zusammenkommt, bleibt Wolodymyr Selenskyj außen vor. Eigentlich sollte es vor einer Woche einen gemeinsamen Gipfel in Ramstein geben. Doch warum wurde der ukrainische Präsident jetzt nicht zum Ersatztermin eingeladen?
Quelle: Berliner Zeitung

2. **Israels Krieg in Gaza: Krieg beginnt mit Lügen**
Dokumentarfilm »Atrocity Inc.« demaskiert israelische Propaganda um den 7. Oktober 2023 […]
»Geköpfte Babys« verkündete die erste Welle der israelischen Kriegspropaganda, der sich Max Blumenthal, der Gründer des US-Investigativmagazins Grayzone im Dokumentarfilm »Atrocity Inc. – Wie Israel die Zerstörung Gazas vermarktet« gewidmet hat. Seit dem 7. Oktober 2024 wird der Streifen des Autors mit jüdischen Wurzeln über soziale Netzwerke ausgestrahlt. Als eine der ersten im Westen hinterfragten er und alliierte Journalisten die offizielle Erzählung von geköpften Kleinkindern, Massenvergewaltigungen oder Babys in Backöfen, die in der israelischen Gesellschaft das kollektive Trauma des Holocaust wecken sollten. Vor allem westliche Regierungsvertreter überschlugen sich darin, palästinensische Kriegsverbrechen an Israelis als bare Münze zu verbreiten, die sich später als Fälschungen herausstellen sollten.
Quelle: junge Welt

3. **Sohn eines Kindersoldaten: Der lange Schatten von Hitlers Volkssturm**
Mit nur 16 Jahren wurde der Vater unseres Autors im Zweiten Weltkrieg eingezogen. Die Folgen dieses Traumas sind in seiner Familie noch jahrzehntelang zu spüren.
Am 18. Oktober jährt sich die Ausrufung des sogenannten „Deutschen Volkssturms“ zum 80. Mal. Mein Vater, Jahrgang 1928, wurde im Alter von 16 Jahren eingezogen, wie hunderttausende andere seiner Altersgenossen. Von der Hitlerjugend aus ging es für ihn direkt in den Krieg: Er wurde Kindersoldat. Als sein Sohn habe ich wiederum erfahren, was es bedeutet, wenn Menschen im Krieg psychisch schwer geschädigt werden.
UNICEF, terre des hommes und Amnesty International bezeichnen Kämpfer und deren Helfer unter 18 Jahren als Kindersoldaten. Kinder und Jugendliche sind leichter rekrutierbar als Erwachsene, zudem gelten sie als risikobereiter. Ihr Einsatz im Krieg stellt einen schwerwiegenden Missbrauch dar. Die Persönlichkeitsentwicklung von Kindersoldaten wird gravierend beeinträchtigt, posttraumatische Belastungsstörungen

sind besonders häufig. Die Folgen eines Traumas sind generell umso größer, je jünger ein Mensch zum Zeitpunkt der Traumatisierung ist. Das Spektrum der psychischen und sozialen Folgen von Traumatisierungen geht weit über Flashbacks hinaus. Und sie werfen ihren Schatten über Generationen hinweg.
Quelle: Carl Waßmuth in der Berliner Zeitung

4. **Warum das US-Verbot für chinesische Autos selbstzerstörerisch ist**
   USA erwägen Verbot chinesischer Autos. Doch die Maßnahme könnte nach hinten losgehen. Ein Gastbeitrag.
   Im September hat das US-Handelsministerium eine Verordnung erlassen, die de facto zu einem Verbot aller chinesischen Autos in den USA führen würde.
   Unter Berufung auf eine Bedrohung der nationalen Sicherheit behauptet die Biden-Administration – ohne Beweise vorzulegen oder Alternativen in Betracht zu ziehen –, dass nur ein vollständiger Ausschluss chinesischer Autohersteller die Amerikaner schützen könne.
   Dies ist nur das jüngste Anzeichen dafür, dass die politische Elite der USA in Panik vor der Herausforderung durch China für Macht und Wohlstand in den USA darauf hinarbeitet, die USA auf breiter Front von Chinas hochentwickelten Sektoren abzuschneiden.
   Quelle: Telepolis
5. **Russland sichert sich Zugang zu strategischem Hafen vor Westafrika**
   Russland stärkt seine Position vor der westafrikanischen Küste. Das beunruhigt vor allem Portugal, die Ex-Kolonialmacht. Doch ist die Inselregierung wirklich prorussisch?
   Russland hat durch ein bilaterales Kooperationsabkommen mit dem Inselstaat São Tomé und Príncipe Zugang zu einem strategisch wichtigen Marinehafen im westafrikanischen Atlantik erhalten.
   Ein entsprechender Gesetzentwurf wurde nun von einer Regierungskommission in Moskau genehmigt. Die Ratifizierung des Abkommens wird es russischen Schiffen ermöglichen, im Golf von Guinea vor Anker zu gehen, um dort vor allem aufzutanken und sich zu verproviantieren.
   Das im April in St. Petersburg unterzeichnete Abkommen sieht den Austausch von Hilfe bei der Marineausbildung, Zusammenarbeit bei der Bereitstellung von technischer Unterstützung, Bekämpfung von Piraterie und Terrorismus sowie logistische Unterstützung vor. Auch gemeinsame Marineübungen und andere Aktivitäten zwischen den Streitkräften beider Länder sind geplant.
   Quelle: Telepolis
6. **Seltsame Panne im Bundestag: Und dann liegen „Geister"-Stimmkarten von Strack-Zimmermann in der Wahlurne**

Nach dem Messeranschlag von Solingen war das Sicherheitspaket der Ampel-Regierung heute Thema im Bundestag. Doch bei der Abstimmung kam es zu einem Zwischenfall. Mehrere Stimmkarten von Marie-Agnes Strack-Zimmermann tauchten auf – dabei ist die FDP-Politikerin gar nicht mehr im Bundestag. […
Offenbar sei, so Pau weiter, bei der Bereitstellung der Urne übersehen worden, das noch alte Stimmkarten in ihr verblieben waren.
Nach übereinstimmenden Berichten befanden sich mehrere Stimmkarten mit dem Namen Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) in den Urnen. Laut „Redaktionsnetzwerk Deutschland“ (RND) handelte es sich um insgesamt zehn Stimmkarten, die „Bild“-Zeitung berichtet von nur drei Stimmzetteln – eine mit „Ja“, eine mit „Nein“, und eine mit „Enthaltung“.
Quelle: Welt Online

7. **Wähler halten alle Kanzlerkandidaten für ungeeignet**
   Bei den Menschen in Deutschland sind die Kanzlerkandidaten von SPD, CDU, Grünen und der AfD alle unbeliebt. Friedrich Merz schneidet laut der Umfrage noch am besten ab.
   Die Wählerinnen und Wähler in Deutschland halten alle Kanzlerkandidaten für die Bundestagswahl im kommenden Jahr für ungeeignet. Das ergab eine Umfrage des ZDF-Politbarometers. Dies betrifft Amtsinhaber Olaf Scholz (SPD), den Unionskandidaten Friedrich Merz, Robert Habeck von den Grünen sowie die AfD-Politikerin Alice Weidel.
   Mit 40 Prozent Zustimmung schneidet Merz am besten ab, 54 Prozent halten ihn jedoch für ungeeignet als Bundeskanzler. Scholz halten nur 28 Prozent der Befragten für geeignet, 70 Prozent nicht. Habeck kommt auf 26 Prozent Zustimmung und 69 Prozent Ablehnung. 14 Prozent der Befragten sehen Weidel als eine geeignete Kanzlerin, 81 Prozent der Befragten lehnen dies ab.
   Quelle 1: Zeit Online
   Quelle 2: ZDF
8. **«Ein anderer Grund als die Impfung müsste gefunden werden» (1)**
   Die Übersterblichkeit nahm von 2020 bis 2023 immer stärker zu – paradoxerweise umso mehr, je mehr geimpft wurde. […]
   Herr Reitzner, Sie sind Professor für Mathematik. Wie kamen Sie dazu, die Übersterblichkeit während der Corona-Pandemie zu berechnen?
   Seit etwa 200 Jahren verwenden Versicherungsmathematiker zur Berechnung der Übersterblichkeit ein Standardmodell. Dort wird unter anderem die Altersstruktur der Bevölkerung berücksichtigt, die steigende Lebenserwartung und der mehrjährige Trend bei den Sterbezahlen. Auch das deutsche Bundesamt für Statistik hat das immer so gemacht. 2020, also während der Pandemie, wechselte diese Behörde plötzlich auf

eine andere, seltsame Berechnungsmethode. Diese neue Methode ignorierte völlig, dass in Deutschland jedes Jahr etwa 15’000 Personen mehr versterben als im Vorjahr. Das hat mich misstrauisch gemacht.
Quelle: Infosperber

9. **Verdacht auf Milliarden-Scheingeschäfte: Zeuge spricht vor Gericht von »enormer Geldverbrennung« bei Wirecard**
Aus dem Kapital des Skandalkonzerns Wirecard sollen zwischenzeitlich etwa zehn Millionen Euro pro Woche verschwunden sein. Das sagte ein Unternehmensberater beim Prozess in München aus.
Im Münchner Wirecard-Prozess nährt ein wichtiger Zeuge den Verdacht der Milliarden-Scheingeschäfte bei dem früheren Dax-Konzern. Vor und nach der Pleite im Juni 2020 fand die auf die Rettung von Krisenfirmen spezialisierte Unternehmensberatung FTI Andersch keine Hinweise auf den Verbleib von 1,9 Milliarden Euro, die auf Treuhandkonten in Südostasien eingezahlt sein sollten.
»Das Verbrennen von Geld bei Wirecard war enorm«, sagte der Zeuge, der bei FTI Andersch in leitender Funktion arbeitete. Der Berater bezifferte den damaligen Kapitalschwund bei Wirecard auf etwa zehn Millionen Euro pro Woche. Der Krisenspezialist schilderte, wie die Beratung im Sommer 2020 die Wirecard-Finanzen durchforstete. Der Anstoß dazu ging von den Wirecard-Gläubigerbanken aus.
Quelle: DER SPIEGEL
10. **Neue Schock-Zahlen: Jeder Dritte muss länger arbeiten, weil Rente nicht reicht – was Sie tun können**
Immer mehr Menschen müssen über das Rentenalter hinaus arbeiten. Nach einer aktuellen Auswertung des Statistischen Bundesamtes betrifft dies bereits jeden dritten Beschäftigten in Deutschland. Der Grund: Die Rente reicht oft nicht aus.
Wer glaubt, dass die Rente im Alter ausreicht, muss umdenken! Im vergangenen Jahr arbeiteten 599.000 Menschen weiter, obwohl sie das Rentenalter bereits erreicht hatten, so die Studie des Statistischen Bundesamts für die „Bild“-Zeitung. Das sind viermal so viele wie im Jahr 2000 (183.000) und doppelt so viele wie 2010 (259.000). Diese Entwicklung macht klar: Die Rente gerät zunehmend ins Wanken, was für kommende Generationen ein Alarmzeichen ist.
Quelle: Focus Online

dazu auch: **Notgedrungen oder aus Gewohnheit: Arbeiten trotz Rentenalter**
Quelle: NDR

11. **Familie des Opfers der Wittlicher Säubrennerkirmes: “Unsere Hoffnung wurde zerrissen”**

Was die Familie auch nicht verstehen kann: Warum der Fall überhaupt vor einem US-amerikanischen Militärgericht verhandelt wurde und nicht vor einem deutschen: “Die Tat wurde auf deutschem Boden an einem Deutschen begangen.” Schließlich war der jetzt freigesprochene Soldat in Zivil auf der Kirmes unterwegs, ergänzt Irina.
Aber das NATO-Truppenstatut und dessen Zusatzabkommen regeln unter anderem, wie mit ausländischen Streitkräften, die in Deutschland stationiert sind, umgegangen wird. Ist zum Beispiel ein US-Soldat verdächtig, ein Verbrechen begangen zu haben, kann die deutsche Justiz das Verfahren demnach an die US-Strafverfolgung abgeben. Das ist auch im Fall der Messerstecherei auf der Wittlicher Säubrennerkirmes geschehen. Denn so ist es seit Jahren üblich, wie das rheinland-pfälzische Justizministerium dem SWR bestätigt. (…)
Theoretisch hätte die Trierer Staatsanwaltschaft den Fall aber nicht abtreten müssen. Laut Justizministerium hätten die deutschen Ermittler das Verfahren wieder annehmen können, sogar bis zu 21 Tage, nachdem sie es an die US-Behörden abgegeben hatten. In der Praxis passiert das aber nur in Einzelfällen und muss begründet werden. Im Abkommen heißt es dazu konkret, es müssten “wesentliche Belange der deutschen Rechtspflege die Ausübung der deutschen Gerichtsbarkeit erfordern”.
Quelle: SWR

Anmerkung Christian Reimann: *Das Recht auf eine Entscheidung vor einem deutschen Gericht ist offensichtlich nicht politisch gewollt gewesen. Noch ein Indiz für die Vasallen-Haltung der deutschen Politik gegenüber den USA.*

12. **Wohnraum knapp: Mieten in Bayern steigen und steigen**
Gestiegene Zinsen, wenige Neubauten: In Bayern wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Die Flaute beim Kaufmarkt sorgt auch für mehr Druck auf den Mietmarkt. Die Nachfrage ist viel größer als das Angebot – vor allem in München.
Mieterinnen und Mieter in Bayern müssen immer mehr für ihre Wohnungen bezahlen. Binnen eines Jahres ist die durchschnittliche Miete für Bestandswohnungen bei Neuvermietung um fünf Prozent gestiegen, wie der Immobilienverband Deutschland mitteilte. Im Herbst 2024 ermittelte Marktforscher Stephan Kippes für den Verband einen Durchschnittspreis von 12,70 Euro pro Quadratmeter.
Quelle: BR24

dazu auch: **Über 300.000 Berliner können sich Heizkosten nicht leisten**
Immer weniger Mieter in Berlin können es sich leisten, ihre Wohnung angemessen zu heizen. Im Jahr 2022 waren es noch 133.000 – jetzt deutlich mehr.

Quelle: Berliner Zeitung

13. **Bunter Totalitarismus – Begriffe und Begriffsverdrehungen von „I“ bis „N“**
Jetzt ist es endlich da: „Kritisches Wörterbuch des Bunten Totalitarismus – Heft 2“. Diesmal nimmt Rudolph Bauer Begriffe von „I“ wie Idealverein bis „N“ wie Null-Emissionen unter die Lupe, wobei die Broschüre weit über Schlagworte hinausreichende Definitionen und echte Argumentationshilfen bei gesellschaftlich umstrittenen Themen bietet. Um beim ersten Begriff der Broschüre zu bleiben: Ein Idealverein ist laut Rudolph Bauer eine „ideal den Herrschaftsbedingungen angepasste Organisationsform, die das Assoziationsrecht, sich zusammenzuschließen und gemeinsam Ideele Zwecke zu verfolgen, gesetzlich regelt und obrigkeitlich kontrollierbar macht. […]“ Der letzte Begriff des zweiten Teils der neuen Broschüre heißt Null-Emissionen; ein Begriff, den der Autor als „Gauklertrick“ bezeichnet, der bedeute „dass bei Produktions- oder anderen Prozessen […] keine >klimaschädlichen Emissionen< entstehen, aber nicht berücksichtigt, dass die >emissionsfreie< Energieproduktion durch Windenergieanlagen, Photovoltaik oder Wasserstoff die >Emissionskosten< ausklammert, welche bei der Herstellung, beim Transport oder beim Recycling und der Wiederverwertung entstehen. […]“ Quelle: Gela-News
14. **Sparkassen und Volksbanken: Extremisten als Kunden**
Umstrittene Organisationen erhalten in Deutschland zu leicht ein Bankkonto, kritisieren Experten. Recherchen von Report Mainz zeigen, dass längst nicht jedes Kreditinstitut seine Kunden vorab genau prüft.
Quelle: tagesschau

Anmerkung unseres Lesers W.J.: *Wo leben wir? Wenn Banken nach Gutdünken Gesinnungsauswahl der Kunden betreiben können. Wie schnell Organisationen und nun auch Einzelpersonen in Verfassungsschutzberichten und Beobachtungen auftauchen und unter welchen fadenscheinigen Begründungen zeigt ja der Fall Aya Velasquez.*

15. **Frankfurter Buchmesse nötigt Besucher zum Datenstriptease**
Wer die Frankfurt Buchmesse besuchen will, immerhin eine Messe für das gedruckte Buch, muss sich online ein Ticket besorgen und dies mit Kreditkarte oder Paypal bezahlen. Außerdem muss man der Weitergabe seiner Daten an Werbetreibende und andere zustimmen.
Ohne das Kreuzchen für die Zustimmung zu den schönfärberisch Datenschutzhinweise genannten Selbstermächtigungen zur kommerziellen Ausbeutung der Besucherdaten gibt es keine Eintrittskarte und keinen Zutritt zur Buchmesse für das allgemeine Publikum. Nur Fachbesucher können an der Tageskasse den Eintritt bezahlen,

allerdings nur mit Kreditkarte.
Quelle: Norbert Häring

16. **Veranstaltungshinweise der Woche**
    a. **Zwischen Hoffnung und Tragödie: Schicksale der Menschen im Nahen und Mittleren Osten**
    Die Journalistin Karin Leukefeld ist am Donnerstag, 24. Oktober, zu Gast in Kolbermoor.
    Karin Leukefeld ist Ethnologin, Islam- und Politikwissenschaftlerin und seit 2000 freie Korrespondentin im mittleren Osten. Jedes Jahr verbringt sie mehrere Monate in der Region. Ihre Perspektive liegt auf der Situation der Menschen und dem "Leben hinter den Schlagzeilen"; in ihrer journalistischen Tätigkeit widmet sie sich vor allem dem, was die Menschen im Alltag bewegt. Darüber hinaus verfügt sie über ein detailreiches geschichtliches und politisches Hintergrundwissen, das sich aus Jahrzehnten der Recherche und Analyse sowie intensivem Austausch mit Kollegen vor Ort speist.

    Die Veranstaltung findet statt ab 19 Uhr im Rathaus Kolbermoor, Rathausplatz 1, 83059 Kolbermoor. Veranstalter: vhs und afa Kolbermoor.

Anmerkung der Redaktion: *Wenn Sie auf eine interessante Veranstaltung hinweisen wollen, dann schicken Sie uns bitte die nötigen Informationen mit dem Betreff „Veranstaltungshinweise" an hinweise@nachdenkseiten.de. Die Veranstaltungshinweise erscheinen wöchentlich am Freitag im Rahmen der Hinweise des Tages II.*